

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

# INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Handwerk

## II. Investitionen im Produzierenden Handwerk

1968



Bestellnummer: 230720 – 68

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Juli 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,-

# I n h a l t

	Seite
Einführung .....	4
Tabellenteil	
1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1968 ..	8
2. Investitionen 1965 bis 1968 in den Bundesländern ....	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

## Zeichenerklärung:

- r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Gesamtzahlen enthalten

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

## Einführung

Eine Erhebung der Investitionen im Produzierenden Gewerbe (Industrie und Handwerk) wurde für den Bereich des Handwerks erstmals und seinerzeit nur einmal für Zwecke des Industriezensus im Rahmen der Handwerkszählung 1963 durchgeführt. Mit der Einführung jährlicher Statistiken über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe im Jahre 1965 wurde eine spürbare Lücke u.a. in der amtlichen Handwerksstatistik geschlossen. Rechtsgrundlage war die "Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Investitionen im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk" (Bundes-Anzeiger Nr. 90 vom 14.5.1965), deren dreijährige Laufzeit die Durchführung der Erhebung für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 sicherstellte. Für das Berichtsjahr 1967 wurden die Daten wiederum - wie 1963 - für Zwecke des Zensus im Rahmen der Handwerkszählung 1968 erhoben. Mit der Verordnung vom 11.8.1969 (Bundes-Anzeiger Nr. 148 vom 14.8.1969) wurde die Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk für weitere 3 Jahre (erstmalig in 1969 für 1968) angeordnet. Diese Verordnung bildet daher die Rechtsgrundlage der Investitionserhebungen für die Berichtsjahre 1968 bis 1970. Gegenüber der Verordnung von 1965 weist sie, was den Erhebungsbereich und die Erhebungsmerkmale anbelangt, keine Änderung auf.

Während in den Zählungen die Investitionen im gesamten Handwerk erfaßt werden, wird der Erhebungsbereich in den jährlichen Erhebungen durch die Rechtsgrundlagen ausdrücklich auf das Produzierende Handwerk beschränkt. Handwerksbetriebe, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Produktion, sondern z.B. im Handel liegt, werden daher bei den jährlichen Erhebungen nicht befragt. Ausgeschlossen sind ferner die Dienstleistungsbetriebe und die handwerklichen Nebenbetriebe. Diese Einschränkung führte, in Verbindung mit der in der Rechtsverordnung festgelegten oberen Erfassungsgrenze von 20 000 Betrieben im Bundesgebiet, dazu, daß in den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen nur die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten fielen. In Anpassung an den Erhebungsbereich und den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen sowie zur besseren Vergleichbarkeit werden hier auch die Investitionsergebnisse der Zählungen in dieser Abgrenzung gebracht<sup>1)</sup>. Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich daher ausschließlich auf die Betriebe selbständig produzierender Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Die Investitionsergebnisse aus den Zählungen 1963 und 1968 für das gesamte Handwerk und für alle Betriebe werden wie alle übrigen Ergebnisse von Handwerkszählungen in besonderen Einzelveröffentlichungen dieser Fachserie herausgegeben.

Die Auswahl der Betriebe beruht bei den jährlichen Investitions-erhebungen im Produzierenden Handwerk auf den Ergebnissen und dem Anschriftenmaterial der jeweils letzten Handwerkszählung. Für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 wurden daher die Betriebe aus den Originalunterlagen der 1963er Zählung ausgewählt, während für die Jahre 1968 bis 1970 die Unterlagen der 1968er Zählung als Auswahlgrundlage dienen.<sup>2)</sup> Der einmal ausgewählte Berichtskreis bleibt bei diesem System so lange bestehen, bis anlässlich einer neuen Handwerkszählung auch ein neuer berichtspflichtiger Firmenkreis festgelegt werden kann. Der Mangel dieses Verfahrens liegt vor allem darin, daß die zwischen zwei Handwerkszählungen erfolgten Neugründungen berichtspflichtiger Handwerksbetriebe nicht laufend in die Berichterstattung aufgenommen werden können und daß sich andererseits die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe ständig vermindert, weil die zwischen zwei Zählungen aufgelösten oder erloschenen Betriebe zwangsläufig aus dem Berichtskreis ausscheiden. Je größer also der zeitliche Abstand zwischen zwei Handwerkszählungen wird, desto kleiner wird der zugrunde liegende Berichtskreis und desto mehr schwindet daher die Aussagekraft der Ergebnisse.

Die systematische Zuordnung der Betriebe erfolgte in der Handwerkszählung 1968 erstmals nach einer für Zwecke des Zensus teilweise abgewandelten Fassung der "Systematik der Wirtschaftszweige", die auf der Grundsystematik von 1961 beruht und für alle Zensusbereiche gilt. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, das Handwerk in tiefer systematischer Gliederung mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichen zu können. Vom Berichtsjahr 1967 an werden deshalb auch die Investitionen nur noch nach dieser Systematik dargestellt. Ein exakter Vergleich mit Ergebnissen vorangegangener Investitionserhe-

2) Für das Berichtsjahr 1968 konnten die meldepflichtigen Betriebe nur anhand vorläufiger Ergebnisse aus einer der eigentlichen Zählung vorgeschalteten Befragung der Handwerksbetriebe, der sog. Karteiumfrage, ermittelt werden. Die in der Karteiumfrage festgestellten Beschäftigtenzahlen erwiesen sich jedoch in vielen Fällen als zu niedrig. Infolgedessen entsprach der für die 1968er Investitionserhebung festgelegte Berichtskreis keineswegs den tatsächlichen Verhältnissen. Der Unterschied gegenüber dem endgültigen Firmenkreis der Zählung ist so relevant, daß auf einen Vergleich der Ergebnisse mit denen des Jahres 1967 verzichtet werden muß. Nähere Einzelheiten über das Konzept der Handwerkszählung 1968, vgl. Schmidt, K.: "Betriebe und Beschäftigte im Handwerk" in "Wirtschaft und Statistik" (WiSta) 12/1968, S. 579 ff.

bungen, die nach dem "Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten" aufbereitet wurden, ist folglich nur für die Position "Insgesamt", nicht aber für einzelne Zweige möglich. Zum Erhebungsbereich "Produzierendes Handwerk" der jährlichen Investitionserhebungen zählen nach der Wirtschaftszweigsystematik nur die Betriebe selbständiger Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten des "Verarbeitenden Gewerbes" (Wirtschaftsabt. 2) und des "Ausbau- und Bauhilfsgewerbes" (Unterabt. 31). Vom Baugewerbe (Wirtschaftsabt. 3) werden daher nur die Investitionen des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes im Rahmen der Erhebungen im Produzierenden Handwerk erfaßt, die des handwerklichen Bauhauptgewerbes (Unterabt. 30) dagegen zusammen mit denen der Bauindustrie ermittelt. Vom Berichtsjahr 1965 an werden die Ergebnisse für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit denen für das Bauhauptgewerbe zusammengeführt und in den entsprechenden Veröffentlichungen für das Baugewerbe insgesamt nachgewiesen (vgl. Fachserie E, Reihe 7/II "Beschäftigte und Umsatz, Investitionen"). Ab 1967 beschränkt sich daher in diesen Veröffentlichungen die systematische Gliederung der Investitionen im Produzierenden Handwerk auf die Zweige des Verarbeitenden Gewerbes (Wirtschaftsabt. 2).

In den übrigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes besteht - im Gegensatz zum Handwerk - die Möglichkeit, durch rechtlich fundierte und den gleichen Zeitraum umfassende jährliche Sondererhebungen vergleichbare Bezugsgrößen zu den Investitionen (Beschäftigte, Umsatz) zu erhalten. Um diesen Mangel für den Bereich des Handwerks zwischen 2 Zählungen wenigstens teilweise zu beheben, haben sich fast alle Statistischen Landesämter bereit erklärt, den auskunftspflichtigen Betrieben in den jährlichen Erhebungen zusätzlich eine freiwillig zu beantwortende Frage nach der Zahl der Beschäftigten zu stellen. Für 2 Länder, die sich diesem Verfahren aus rechtlichen Bedenken nicht anschlossen, wird hier anstelle freiwillig gemeldeter Beschäftigtenzahlen die in den Zählungen von 1963 bzw. 1968 ermittelte Zahl der Beschäftigten jeweils als konstante Größe in die Bundesergebnisse für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 bzw. 1968 bis 1970 übernommen. Die entsprechenden Relationen stellen infolgedessen nur Näherungswerte dar, die aber - mangels besserer Unterlagen - durchaus von Interesse sind.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Betriebe: Erhebungseinheit ist das Handwerks u n t e r n e h -  
m e n als rechtliche Einheit. Da aber im Handwerk Unternehmen  
und Betrieb meist übereinstimmen, wird hier (in Anlehnung an  
den Sprachgebrauch der Handwerksordnung) die Bezeichnung  
„Betrieb" statt „Unternehmen" verwendet.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlte  
mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrecht-  
lichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl.  
Lehrlinge, aber ohne Heimarbeiter.

Investitionen: Brutto-Zugänge an erworbenen und selbsterstell-  
ten Sachanlagen für betriebliche Zwecke(einschl. Investitionssteuer).

Einzubeziehen ist der Wert der für selbsterstellte Anlagen  
aktivierten Löhne, Materialien usw. (soweit diese in den  
Posten "Andere aktivierte Eigenleistungen" der Gewinn- und  
Verlustrechnung eingegangen sind) und angefangene Arbeiten  
für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert.

Nicht einzubeziehen sind die Finanzierungskosten der vor-  
genommenen Investitionen, ferner immaterielle Werte, wie  
Konzessionen, Patente, Lizenzen u.ä.

Verkaufserlöse: Erlöse aus dem Abgang von betrieblich genutz-  
ten Sachanlagen.

# 1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Betriebe mit 20 und

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte <sup>2)</sup>
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investitionen	
Anzahl				
2	Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	9 882	8 939	415 987
20	Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	9	9	650
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	120	117	5 510
21 0	Kunststoffverarbeitung	35	34	1 406
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	85	83	4 104
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	259	232	9 035
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	225	203	7 877
	darunter:			
22 00 0	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen (ohne Steinbildhauerei und Steinmetzerei)	21	18	796
22 00 5	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	73	66	2 314
22 08 0	H.v. Baustoffen aus Bims (einschl. Bimsgewinnung)	7	7	276
22 08 4,7	H.v. Betonsteinerzeugnissen (ohne H.v. Baustoffen aus Bims)	113	102	4 193
22 4	Feinkeramik	6	4	202
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	28	25	956
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	517	480	20 003
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	7	263
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	6	957
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	11	10	410
23 6	NE - Metallgießerei	23	20	851
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	119	114	5 020
	darunter:			
23 84 1 87	Stahlverformung (ohne H.v. Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	108	104	4 543
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (anderweitig nicht genannt)	350	323	12 502
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	4 726	4 321	217 979
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	1 034	926	43 603
	davon:			
24 00	Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	207	188	9 229
24 06	H.v. Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasförmige Stoffe sowie von Rohrleitungen	48	45	2 878
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	779	693	31 496

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs-

# Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1968

mehr Beschäftigten

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 4)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 3)	insgesamt	darunter		
				gebraucht erworbene Gebäude und zugehörige Grundstücke		
1 000 DM					DM	1 000 DM
232 154	26 510	381 988	643 652	14 071	1 547	42 953
136	11	167	647	7	995	68
6 669	713	10 664	18 046	1 258	3 275	1 379
168	-	1 957	2 425	-	1 725	963
6 201	713	8 707	15 621	1 258	3 806	416
3 219	904	11 939	16 062	46	1 778	847
2 230	698	11 053	13 981	46	1 775	816
330	114	1 173	1 617	9	2 031	243
543	166	2 444	3 153	-	1 363	158
8	26	743	777	-	2 815	29
1 345	337	5 934	7 616	37	1 816	374
17	18	85	120	-	594	13
972	188	801	1 961	-	2 051	18
10 597	1 129	22 057	33 783	682	1 689	3 017
395	-	185	580	68	2 205	-
742	37	729	1 508	-	1 576	33
134	-	686	820	-	2 000	78
145	-	858	1 003	-	1 179	36
3 466	118	9 502	13 086	83	2 607	1 602
3 224	108	8 990	12 322	83	2 712	1 578
5 715	974	10 097	16 786	531	1 343	1 268
113 095	15 533	150 569	279 197	7 218	1 281	19 719
12 600	1 743	30 046	44 389	812	1 018	3 773
5 032	669	7 672	13 373	6	2 658	917
924	159	4 320	5 403	30	1 877	268
6 644	915	18 054	25 613	776	813	2 588

und Geschäftsausstattung.- 4) Einschl. Investitionssteuer.

# 1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Betriebe mit 20 und

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte <sup>2)</sup>
		insgesamt	darunter mit Investitionen	insgesamt
24 2	Maschinenbau	873	809	36 655
	davon:			
24 21	H.v. Metallverarbeitungs- maschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	142	138	5 808
24 22	H.v. Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Bergwerksmaschinen, Gießereimaschinen, Baumaschinen, Hebezeugen und Fördermitteln (ohne Bau und Reparatur von Feld- und Industriebahnwagen sowie von -gleis- material)	93	89	4 492
24 23 1	H.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Acker-schleppern	110	95	4 915
24 23 2	Ländliche Reparaturwerkstätten für Landmaschinen	81	75	2 697
24 24	H.v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, chemische und verwandte Industrien	78	74	3 764
24 25	H.v. Büromaschinen	12	11	602
24 26	H.v. Textilmaschinen und Nähmaschinen	9	9	429
24 27 1	H.v. Holzbe- und -verarbeitungs- maschinen	21	19	803
24 27 2	H.v. Papier- und Druckereimaschinen	12	12	507
24 27 3	H.v. Wäschereimaschinen, Schuh- und Lederindustriemaschinen	12	12	674
24 28	H.v. Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern und sonstigen Antriebselementen	12	10	575
24 29 1	H.v. Armaturen	12	10	366
24 29 2	H.v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen (ohne H.v. Armaturen)	279	255	11 023
24 4	Straßenfahrzeugbau	2 777	2 549	136 123
	darunter:			
24 40, 3,4	H.v. Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und Karosserien	111	103	5 471
24 48,9	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	2 657	2 438	130 316
24 6,8	Schiffbau und Luftfahrzeugbau	42	37	1 598
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 020	894	42 770
25 0	Elektrotechnik	385	327	17 133
	darunter:			
25 03	H.v. Starkstrom- Ausrüstungsgütern	77	72	4 691
25 07	H.v. nachrichten- und meßtechnischen Geräten	47	41	2 495
25 08	Montage und Reparatur von Erzeugnissen der Elektrotechnik	224	179	8 442
25 2	Feinmechanik und Optik	266	235	9 677
	davon:			
25 20 5	H.v. Erzeugnissen der Augenoptik	33	28	1 045

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs-

# Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1968

mehr Beschäftigten

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) <sup>4)</sup>					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen <sup>3)</sup>	insgesamt	darunter		
				gebraucht erworbene Gebäude und zugehörige Grundstücke		
1 000 DM					DM	1 000 DM
16 593	2 711	46 887	66 221	418	1 807	2 916
2 085	454	11 559	14 098	-	2 427	397
2 939	302	5 958	9 199	75	2 048	701
2 139	249	2 864	5 252	20	1 069	281
1 156	92	1 174	2 422	21	898	160
3 329	344	5 463	9 136	-	2 427	750
-	230	858	1 088	-	1 807	165
75	8	301	384	-	895	22
462	50	770	1 282	-	1 597	40
254	25	450	729	-	1 438	60
381	41	806	1 228	-	1 822	25
80	-	1 500	1 580	-	2 748	67
68	-	624	692	-	1 891	6
3 625	949	14 560	19 134	332	1 736	772
83 055	11 042	72 146	166 243	5 958	1 221	12 927
2 709	219	3 895	6 823	388	1 247	318
80 247	10 823	67 664	158 734	5 570	1 218	12 590
847	4	1 490	2 341	-	1 465	73
21 103	3 333	34 722	59 158	316	1 383	3 690
10 056	781	11 285	22 122	221	1 291	816
3 427	218	3 465	7 110	-	1 516	160
2 573	64	2 597	5 234	-	2 098	149
2 529	180	3 964	6 673	221	790	442
2 348	1 294	7 603	11 245	51	1 162	1 119
607	-	1 376	1 983	-	1 898	43

und Geschäftsausstattung.- <sup>4)</sup> Einschl. Investitionssteuer.

# 1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Betriebe mit 20 und

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. - Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte <sup>2)</sup>
		insgesamt	darunter mit Investitionen	insgesamt
Anzahl				
25 20 0,22	H.v.sonst. optischen sowie foto-, projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	18	17	835
25 25	H.v.feinmechanischen Erzeugnissen (ohne H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen)	46	45	1 917
25 27	H.v.medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	169	145	5 880
25 4	Herstellung und Reparatur von Uhren	10	9	271
25 6	H.v. Eisen-, Blech- und Metallwaren (EBM)	262	239	11 715
	darunter:			
25 60	H.v.Werkzeugen (ohne H.v.Maschinen- und Präzisionswerkzeugen)	63	57	2 460
25 61	H.v.Schlössern und Beschlägen	6	5	230
25 64	H.v.Heiz- und Kochgeräten	7	6	231
25 8	H.v.Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	97	84	3 974
25 80	darunter:			
	Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten	39	35	1 467
25 89	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen sowie H.v.Schmuckwaren	45	38	1 775
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 329	1 211	48 945
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	19	16	542
26 1 27 91 3	Holzverarbeitung (einschl. Möbelpolsterei)	1 115	1 024	42 063
	darunter:			
26 10 1	H.v.Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	591	552	21 672
26 10 3,19	H.v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	384	353	14 489
27 91 3	Möbelpolsterei	49	40	2 343
26 12	Herstellung und Reparatur von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	9	9	218
26 14	H.v.sonstigen Holzwaren (einschl. H.v.Drechlerwaren)	34	34	1 188
26 16,8	H.v.Korbwaren, Pinseln, Besen und Bürsten, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	48	36	2 153
26 4,5	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappherzeugung, sowie Papier- und Pappeverarbeitung	65	53	2 438
	darunter:			
26 56	Buchbinderei	57	47	2 246
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	130	118	3 902

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs-

# Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1968

mehr Beschäftigten

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) <sup>4)</sup>					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen <sup>3)</sup>	insgesamt	darunter		
				gebraucht erworbene Gebäude und zugehörige Grundstücke		
1 000 DM					DM	1 000 DM
86	794	603	1 483	-	1 776	33
675	40	2 273	2 988	-	1 559	182
980	460	3 351	4 791	51	815	861
-	-	144	144	-	531	10
5 665	834	13 143	19 642	44	1 677	811
801	335	1 156	5 292	-	2 151	171
83	30	284	397	-	1 726	-
298	-	280	578	-	2 502	17
3 034	424	2 547	6 005	-	1 511	934
553	102	790	1 445	-	985	685
1 972	322	1 195	3 489	-	1 966	60
29 759	2 808	56 055	88 622	202	1 811	5 583
232	43	828	1 103	-	2 035	66
27 175	2 185	46 203	75 563	202	1 796	4 876
13 604	1 236	24 236	39 076	163	1 803	2 866
9 342	801	16 725	26 868	33	1 854	1 706
1 864	124	2 132	4 120	-	1 758	98
331	-	197	528	-	2 422	5
1 201	5	1 743	2 949	6	2 482	123
833	19	1 170	2 022	-	939	78
1 144	472	2 828	4 444	-	1 823	217
1 144	472	2 677	4 293	-	1 911	207
1 208	108	6 196	7 512	-	1 925	424

und Geschäftsausstattung. - <sup>4)</sup> Einschl. Investitionssteuer.

# 1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Betriebe mit 20 und

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung ( H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte <sup>2)</sup>
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investitionen	
Anzahl				
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	540	415	20 611
27 0,1	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder, sowie Lederverarbeitung (ohne H.v.Schuhen)	60	48	2 150
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	39	30	1 733
	davon:			
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	7	7	293
27 25	H.v. Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	32	23	1 440
27 5	Textilgewerbe	84	74	3 598
	darunter:			
27 56	Wirkerei und Strickerei	54	50	2 414
27 6	Bekleidungsgewerbe	327	236	12 268
	davon:			
27 60,4,8,9	Bekleidungsgewerbe (ohne Verarbeitung von Fellen und Pelzen)	234	156	9 067
27 66	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	93	80	3 201
27 9 (ohne 27 91 3)	Polsterei und Dekorateurgewerbe (ohne Möbelpolsterei)	30	27	862
28/9 (ohne 29 7)	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	1 362	1 260	50 484
	darunter:			
28 1	Mahl- und Schälmaschinen (ohne Ölmühlen)	23	23	623
28 4	H.v. Backwaren	635	575	22 649
29 1	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	567	528	22 765
29 3	Brauerei und Mälzerei	129	126	4 104

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl.Werkzeuge sowie Betriebs-

# Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1968

mehr Beschäftigten

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 4)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 3)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude und zugehörige Grundstücke		
1 000 DM					DM	1 000 DM
5 024	79	10 780	15 883	742	771	2 128
256	6	810	1 072	-	199	52
110	25	1 219	1 384	-	799	188
49	20	290	359	-	1 225	61
61	5	959	1 025	-	712	127
1 458	19	3 156	4 633	-	1 288	634
1 276	16	2 699	3 991	-	1 653	598
3 060	29	5 018	8 107	742	661	1 235
1 381	29	3 429	4 839	469	534	1 103
1 679	-	1 589	3 268	273	1 021	132
140	-	547	687	-	797	19
42 552	1 967	87 735	132 254	3 600	2 620	6 522
599	17	4 089	4 705	-	7 552	195
7 602	820	23 922	32 344	487	1 428	1 302
17 171	710	39 033	56 914	1 735	2 500	3 619
6 497	402	16 378	23 277	1 378	5 672	1 398

und Geschäftsausstattung.- 4) Einschl. Investitionssteuer.

**2. Investitionen 1965 bis 1968 nach Ländern**  
**Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten**  
**1 000 DM**

L a n d	Brutto-Zugänge an Sachanlagen <sup>1)</sup>			
	1965	1966	1967	1968 <sup>2)</sup>
BUNDESGEBIET	580 163	520 229	885 304	643 652
Schleswig-Holstein	75 869	79 105	28 037	19 714
Hamburg	14 790	9 743	23 505	14 362
Niedersachsen	70 379	59 241	70 848	53 531
Bremen	7 721	6 904	9 876	8 642
Nordrhein-Westfalen	113 632	106 857	183 864	172 245
Hessen	60 800	49 994	83 951	45 049
Rheinland-Pfalz	24 392	20 234	26 948	21 135
Baden-Württemberg	73 243	67 360	193 184	106 759
Bayern	155 126	141 204	230 180	176 722
Saarland	3 383	2 223	10 044	8 331
Berlin (West)	15 828	17 364	24 867	17 162

1) Ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe. - 2) Einschl. Investitionssteuer.